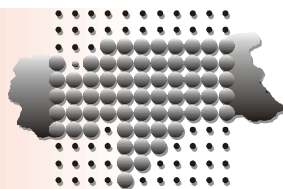


- Auszugsweiser oder vollständiger Nachdruck mit Quellenangabe (Herausgeber und Titel) gestattet  
Riproduzione parziale o totale autorizzata con la citazione della fonte (titolo ed edizione)
  - Sped. in a.p. - Art. 2, comma 20/c legge 662/96 (Bolzano)
  - Halbmonatliche Druckschrift, eingetragen mit Nummer 10 vom 06.04.89 beim Landesgericht Bozen  
Verantwortlicher Direktor: Dr. Alfred Aberer  
Gedruckt auf Recyclingpapier - Druck: NOVA GRAFICA, BZ
- Pubblicazione quindicinale iscritta al Tribunale di Bolzano al n. 10 del 06.04.89  
Direttore responsabile: Dr. Alfred Aberer  
Stampato su carta riciclata - Stampa: NOVA GRAFICA, BZ

E-mail: [astat@provinz.bz.it](mailto:astat@provinz.bz.it)  
[astat@provincia.bz.it](mailto:astat@provincia.bz.it)



astat

info rmation  
rmazioni

**Nr. 17** Juli / Luglio 2004

## Grundindikatoren für den Sozialbereich

2003

## Indicatori di base per i servizi sociali

2003

### Verwendete Indikatoren

Seit 1994 wird im Rahmen des Landesinformationssystems im Sozialwesen (LISYS) eine Reihe von Daten zu den Einrichtungen und Diensten im Sozialbereich erfasst. Aus dieser Vielzahl von Daten wurden einige Grundindikatoren erarbeitet, die eine möglichst repräsentative Übersicht über Angebot und Inanspruchnahme sozialer Leistungen bieten sollen. In dieser Mitteilung werden die Indikatoren bezogen auf das Jahr 2003 vorgestellt und deren Entwicklungen im Zeitraum 1998-2003 ausgelegt.

### Indicatori utilizzati

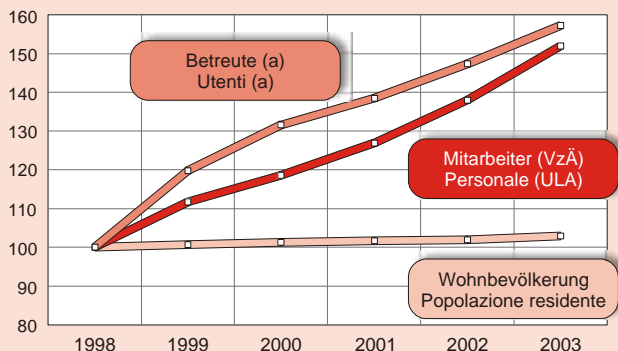
Dal 1994 viene raccolta, nell'ambito del sistema informativo provinciale socio-assistenziale (SIPSA), una serie di dati riguardanti le strutture ed i servizi del settore sociale. A partire da questa pluralità di dati sono stati elaborati alcuni indicatori di base per i servizi sociali, con il compito di fornire un quadro quanto più rappresentativo e sintetico sull'offerta e sul ricorso ai servizi nel settore sociale. In questo notiziario vengono presentati sia gli indicatori relativi all'anno 2003 sia l'evoluzione degli stessi nel periodo 1998-2003.

Graf. 1

#### Personal und Betreute der Sozialdienste - 1998-2003

#### Personale ed utenti dei servizi sociali - 1998-2003

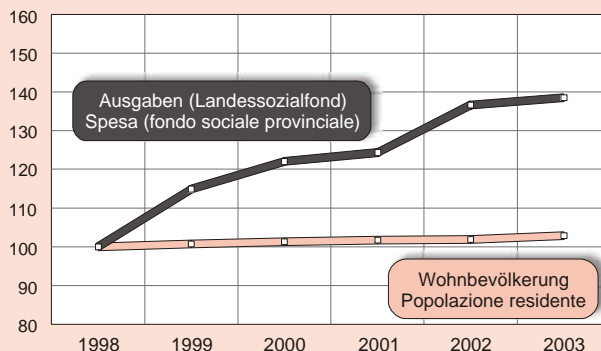
Index Basis 1998 = 100 / Indice base 1998 = 100



#### Ausgaben im Sozialbereich - 1998-2003

#### Spesa nel settore sociale - 1998-2003

(Inflationsbereinigt • al netto dell'inflazione)



(a) Da eine Person gegebenenfalls von mehreren Diensten betreut werden kann, beschränkt sich die Aussagekraft der Daten auf die vom Sozialwesen als Ganzes erbrachten Leistungen. Dato che una stessa persona può fruire di più servizi, il totale degli utenti ha un significato relativo unicamente alle prestazioni complessivamente erogate dal sistema.



Aufgrund konzeptueller Probleme bei der inhaltlichen Bewertung der Dienste, basieren die Grundindikatoren auf leicht erfassbaren, quantitativen Daten. Die Grundaspekte, welche die meisten Dienste und Einrichtungen gemein haben, sind folgende:

- **Bezugsbevölkerung:** Damit soll die potentielle Nachfrage bewertet werden, d.h. die Anzahl jenes Personenkreises, an den sich der Dienst (bzw. die Einrichtung) richtet. Dafür muss bei einigen Diensten die Wohnbevölkerung verwendet werden, da die Zielgruppe statistisch nicht einwandfrei eingegrenzt werden kann bzw. nicht bekannt ist. Bei einigen Einrichtungen hingegen kann z.B. die jeweilige Altersgruppe herangezogen werden.
- **Leistungsumfang:** Um einen Anhaltspunkt über die tatsächlichen Bezugsgrößen zu erhalten, wird die Zahl der Betreuten für die Einrichtungen zu einem Stichtag (31. Dezember) und für die Dienste im Laufe des gesamten Jahres angegeben.
- **Inanspruchnahme des Angebots (Penetrationskoeffizient):** Anzahl der Personen, die im Bezugszeitraum die Einrichtungen bzw. Dienste in Anspruch genommen haben, im Verhältnis zur Bezugsbevölkerung.
- **Auslastung der Angebotskapazität:** Die tatsächlich erbrachten Leistungen werden zu jenen ins Verhältnis gesetzt, welche bei gegebener Struktur maximal möglich sind. Dieser so berechnete Sättigungskoeffizient kann allerdings nur für Einrichtungen mit stationärem Charakter gebildet werden.
- **Nachfrageüberschuss (Warteliste):** Der Nachfrageüberschusskoeffizient (Verhältnis zwischen Warteliste und verfügbaren Plätzen) ist ein Indikator, der uns Informationen über den Verlauf von Angebot und Nachfrage liefert. Dieser Koeffizient gibt an, wie viele zusätzliche Anfragen auf hundert verfügbare Plätze kommen.
- **Personalaufwand:** Verhältnis zwischen Betreuten und Personaleinheiten. Um eine bessere Vergleichbarkeit dieses Indikators zu erhalten, werden die Personaleinheiten als effektiv im Dienst stehende Vollzeitäquivalente (VZÄ) angegeben.
- **Struktur der Betreuten bzw. Leistungen:** Zusammensetzung der Betreuten nach jeweils relevanten persönlichen Merkmalen (für die Einrichtungen) bzw. Zusammensetzung der Tätigkeiten nach Leistungsart (für die Dienste).

In considerazione dei problemi concettuali relativi alla valutazione dei servizi, gli indicatori di base sono calcolati su dati quantitativi facilmente rilevabili. Le dimensioni fondamentali, che risultano analoghe per la maggior parte dei servizi e delle strutture, sono le seguenti:

- **Popolazione di riferimento:** si tratta della domanda potenziale, vale a dire dell'estensione numerica del gruppo di persone al quale il servizio (o la struttura) è in linea di principio rivolto. Per alcuni servizi è necessario utilizzare l'intera popolazione residente, poiché il gruppo di riferimento non è statisticamente rilevabile in modo univoco oppure è ignoto. Per altri invece è possibile utilizzare, per es., una determinata classe di età.
- **Volume delle prestazioni:** per ottenere un'indicazione quanto più vicina alle dimensioni reali, il numero degli utenti viene rilevato per le strutture a una data definita (31 dicembre) e nel corso dell'intero anno per i servizi.
- **Ricorso all'offerta disponibile (coefficiente di penetrazione):** totale delle persone che hanno utilizzato le strutture ed i servizi nel periodo considerato, rapportato alla popolazione di riferimento.
- **Grado di saturazione:** vengono raffrontate le prestazioni effettivamente erogate e quelle ottenibili in caso di pieno utilizzo delle strutture esistenti. Il coefficiente di saturazione così calcolato può però essere utilizzato solo per le strutture residenziali.
- **Eccesso di domanda (lista d'attesa):** l'indicatore è ottenuto dal rapporto tra lista d'attesa e posti disponibili. Esso offre informazioni sull'andamento di domanda ed offerta. Il coefficiente indica quante domande aggiuntive sono state presentate ogni cento posti disponibili nella struttura considerata.
- **Impiego di risorse umane:** rapporto tra utenti ed unità di personale impiegate per assicurare le prestazioni. Per garantire una maggiore rappresentatività, il personale viene indicato in unità di lavoro a tempo pieno effettivamente in servizio (ULA).
- **Struttura dell'utenza/struttura delle prestazioni:** composizione dell'utenza secondo determinate caratteristiche distintive individuali (strutture), oppure composizione delle prestazioni secondo la loro natura (servizi).

## Indikatoren 2003

### Einrichtungen

Die Einrichtungen beziehen sich auf Angebotseinheiten mit stationärem Charakter mit einer bestimmten Anzahl von verfügbaren Plätzen, die relativ stabile Gruppen und meist eine langfristige Betreuung vorse-

## Indicatori 2003

### Strutture

Con questo termine si intendono unità d'offerta a carattere stazionario con un numero definito di posti e che vedono dei gruppi di utenza relativamente stabili con periodi di permanenza prolungati: servizi per la

hen: Dienste für Kleinkinder, Einrichtungen für Minderjährige, Alters- und Pflegeheime, Wohneinrichtungen sowie Tagesförderstätten und Werkstätten für Behinderte, Wohngemeinschaften und Arbeitsrehabilitationsdienste für psychisch Kranke und für Personen mit Abhängigkeitserkrankungen.

Unter **Aufnahmekapazität** versteht man die zum Bezugsdatum verfügbaren Plätze für die Aufnahme von zu Betreuenden. Der **Leistungsumfang** wird mit der Anzahl der Betreuten zum 31. Dezember angegeben. Hierbei ist die Nachfrage stark angebotsbedingt und territorial gebunden. Im Jahr 2003 wurden insgesamt 6.218 Personen bei einer Gesamtverfügbarkeit von 6.323 Plätzen in den erfassten Einrichtungen betreut.

Der **Penetrationskoeffizient** ist in den verschiedenen Einrichtungen sehr unterschiedlich. In jenen, wo die demographische Zielgruppe als Bezugsbevölkerung verwendet wurde, bewegt er sich zwischen 2,7% (Einrichtungen für Minderjährige), 8,2% (Einrichtungen für Kleinkinder mit Tagesmutterdienst) und 4,4% (Alters- und Pflegeheime). In den Einrichtungen für Behinderte und psychisch Kranke ist er wahrscheinlich erheblich höher, da aber die Einwohnerzahl als Bezugsbevölkerung genommen wurde, ist der Koeffizient hier nicht besonders aussagekräftig.

Der **Sättigungskoeffizient** liegt für fast alle Einrichtungen über 80% und ist besonders bei den Alters- und Pflegeheimen (97,6%) und bei den Kinderhorten der theoretischen Grenze - die aus technischen Gründen so gut wie nicht erreichbar ist - sehr nahe. Der **Nachfrageüberschuss** ist besonders bei Kinderhorten und Alters- und Pflegeheimen sehr groß. In den Alters- und Pflegeheimen übertrifft die Nachfrage die verfügbaren Plätze um 46%, in den Kinderhorten um 50%.

Der **Personalaufwand** ist in erster Linie an die Eigenschaften der verschiedenen Einrichtungen gebunden. Obwohl der Sozialsektor allgemein sehr personalintensiv ist, lassen sich einige relevante Unterschiede feststellen. So schwankt das Verhältnis Betreute/Personaleinheiten in Vollzeitäquivalenten zwischen 1,2 bei den Wohneinrichtungen für Behinderte und 3,9 bei den Kinderhorten.

Für die Einrichtungen ist vor allem die **Zusammensetzung der Betreuten** nach bestimmten Merkmalen ausschlaggebend, da letztere wesentliche Informationen über Auswirkungen auf den Arbeitsaufwand und die Art der Betreuung liefern.

## Dienste

Unter diesem Begriff sind jene Dienste mit ambulantem Charakter gemeint, für die keine Aufnahmekapazität definierbar ist und deren Betreute keine über längere Zeiträume stabile Gruppe mit gleich bleibenden Leistungen darstellen sollten: Hauspflege, Tagesstätten der Hauspflege, Finanzielle Sozialhilfe, Sozialpädagogische Grundbetreuung, Familienberatungsstellen.

prima infanzia, strutture per minori, case di riposo e centri di degenza, strutture residenziali, laboratori protetti e attività socio-assistenziali diurne per disabili, strutture residenziali e servizi di riabilitazione lavorativa per malati psichici e persone con dipendenze.

La **capacità ricettiva** è data dal numero di posti presenti alla data di riferimento. Il **volume delle prestazioni** viene definito come numero di utenti al 31 dicembre. La domanda è in questo caso fortemente legata al territorio e condizionata dall'offerta. Nel 2003 sono state assistite complessivamente 6.218 persone, in presenza di una disponibilità complessiva nelle strutture considerate di 6.323 posti.

Il **coefficiente di penetrazione** è molto diverso per le varie strutture. In quelle per le quali il gruppo demografico interessato è stato adottato come popolazione di riferimento, oscilla tra il 2,7% (strutture per minori), l'8,2% (strutture per la prima infanzia con servizio Tagesmutter) e il 4,4% (case di riposo e centri di degenza). Nelle strutture per disabili e malati psichici il dato è con ogni probabilità nettamente superiore, ma dato che come gruppo di riferimento è stata presa la popolazione residente totale, il coefficiente non risulta in questi casi particolarmente significativo.

Il **grado di saturazione** risulta per quasi tutte le strutture superiore all'80%, ed è particolarmente vicino al limite teorico - che per ragioni tecniche è praticamente impossibile da raggiungere - nel caso delle case di riposo e centri di degenza (97,6%) e degli asili nido. Nelle stesse strutture risulta particolarmente rilevante l'**eccesso di domanda** in rapporto ai posti esistenti. Nelle case di riposo le richieste di ingresso superano la disponibilità di posti del 46%, negli asili nido del 50%.

L'impiego di **risorse umane** necessarie all'espletamento delle attività è legato in primo luogo alle caratteristiche delle diverse strutture. Anche se il settore sociale è in generale un settore ad alta intensità di personale, si possono cogliere alcune significative differenze. Il rapporto tra utenti e personale in unità di lavoro oscilla tra l'1,2 nelle strutture residenziali per disabili e il 3,9 negli asili nido.

Per le strutture a carattere stazionario è rilevante soprattutto la **composizione dell'utenza** in base a determinate caratteristiche personali, dato che queste hanno rilevanti ripercussioni sul tipo di assistenza fornita e sul relativo impiego di risorse.

## Servizi

Con questo termine si intendono i servizi a carattere ambulatoriale, per i quali non è definibile una capacità ricettiva e i cui utenti non dovrebbero costituire gruppi stabili con prestazioni costanti per estesi periodi di tempo: assistenza domiciliare, centri diurni dell'assistenza domiciliare, servizio di assistenza economica sociale, servizio sociopedagogico, consultori familiari.

Tab. 1

## Grundindikatoren für soziale Einrichtungen - 2003

## Indicatori di base delle strutture sociali - 2003

EINRICHTUNGEN	Aufnahme- kapazität	Leistungs- umfang	Penetrations- koeffizient	Sättigungs- koeffizient	Nachfrage- überschuss	Personal- aufwand	STRUKTURE
	Verfügbare Plätze am 31.12.2003	Betreute am 31.12.2003	(Betreute/ Bezugs- bevölk.)*1000	(Betreute/ Plätze)*100	(Warteliste/ Plätze)*100	Betreute/ Personal in VZA	
	Capacità ricettiva	Volume delle prestazioni	Coefficiente di penetrazione	Grado di saturazione	Eccesso di domanda	Impiego risorse umane	
	Posti disponibili al 31.12.2003	Utenti al 31.12.2003	(Utenti/popola- zione di riferi- mento)*1000	(Utenti/ posti)*100	(Lista d'atte- sa/posti- letto)*100	Utenti/ personale in ULA	
<b>Dienste für Kleinkinder</b>							<b>Servizi per la prima infanzia</b>
Öffentliche Kinderhorte	501	475	(a) 30,06	94,8	50,4	3,9	Asili nido pubblici
Private Einrichtungen zur Kleinkinderbetreuung	307	398	(a) 25,19				Strutture private per la prima infanzia
Tagesmutterdienst	438	(b) 775	-				Servizio Tagesmutter
<b>Einrichtungen für Minderjährige</b>							<b>Strutture per minori</b>
Wohneinrichtungen	209	182	(c) 1,90	87,1	-	1,8	Strutture residenziali
Tageseinrichtungen	93	73	(c) 0,76	78,5	-	2,4	Strutture diurne
<b>Dienste für Senioren</b>							<b>Servizi per anziani</b>
Alters- und Pflege- heime	3.457	3.374	(d) 44,43	97,6	46,1	1,4	Case di riposo e centri di degenza
Tagespflegeheime für Senioren	113	(b) 230	-				Centri di assistenza diurna per anziani
<b>Dienste für Menschen mit Behinderung</b>							<b>Servizi per disabili</b>
Wohneinrichtungen	429	402	(e) 0,85	93,7	15,6	1,2	Strutture residenziali
Werkstätten	655	585	(e) 1,24	89,3	3,3	3,1	Laboratori
Tagesförder- stätten	253	233	(e) 0,49	92,1	1,6	1,6	Attività socio-assistenziali diurne
<b>Dienste für psychisch Kranke</b>							<b>Servizi per malati psichici</b>
Wohneinrichtungen	90	72	(e) 0,15	80,0	12,2	3,1	Strutture residenziali
Arbeitsrehabilitations- dienste	216	194	(e) 0,41	89,8	3,2	3,3	Servizi di riabilitazione lavorativa
<b>Dienste für Abhängigkeits- erkrankungen</b>							<b>Servizi per dipendenze</b>
Wohneinrichtungen	24	18	(e) 0,03	75,0	-	2,7	Strutture residenziali
Arbeitsrehabilitations- dienste	81	67	(e) 0,14	82,7	4,9	3,9	Servizi di riabilitazione lavorativa

(a) Bezugsbevölkerung: Bevölkerung im Alter von 0 bis 36 Monaten  
Popolazione di riferimento: popolazione in età da 0 a 36 mesi

(b) Betreute im Laufe des Jahres  
Utenti nel corso dell'anno

(c) Bezugsbevölkerung: Bevölkerung im Alter von 0 bis 17 Jahren  
Popolazione di riferimento: popolazione in età da 0 a 17 anni

(d) Bezugsbevölkerung: Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und mehr  
Popolazione di riferimento: popolazione in età di 65 anni e oltre

(e) Bezugsbevölkerung: Wohnbevölkerung insgesamt  
Popolazione di riferimento: popolazione residente totale

Als **Leistungsumfang** wird die Zahl der Betreuten im Laufe des Jahres herangezogen, da die Betreuten in einem bestimmten Zeitraum keine genau definierbare Gruppe bilden und der Aufwand pro Betreuungsfall sehr unterschiedlich sein kann. Im Jahr 2003 wurden die Dienste von insgesamt 37.206 Personen in Anspruch genommen, auch wenn vor allem bei Diensten für Finanzielle Sozialhilfe oft ganze Haushalte unterstützt werden.

Il **volume delle prestazioni** è definito dal numero degli utenti nel corso dell'anno, poiché gli utenti ad una data specifica non costituiscono un gruppo determinabile con precisione ed il carico di lavoro può variare di molto da caso a caso. Nel 2003 sono state seguite complessivamente 37.206 persone, anche se, soprattutto nel caso del servizio di assistenza economica sociale, vengono spesso assistite intere famiglie.

**Zusammensetzung der Betreuten der sozialen Einrichtungen - 2003****Composizione dell'utenza delle strutture sociali - 2003**

EINRICHTUNGEN ZUSAMMENSETZUNG DER BETREUTEN	Prozentuelle Verteilung Composizione percentuale	STRUTTURE COMPOSIZIONE DELL'UTENZA
<b>Dienste für Kleinkinder</b>		<b>Servizi per la prima infanzia</b>
Unter 1 Jahr	11,8	Meno di un anno
1-2 Jahre	33,7	1-2 anni
2 Jahre und mehr	54,5	2 anni e oltre
<b>Einrichtungen für Minderjährigen</b>		<b>Strutture per minori</b>
0-10 Jahre	18,4	0-10 anni
11-14 Jahre	44,7	11-14 anni
15-17 Jahre	22,0	15-17 anni
18 Jahre und mehr	14,9	18 anni e oltre
<b>Dienste für Senioren</b>		<b>Servizi per anziani</b>
Schwer pflegebedürftig	49,0	Gravemente non autosufficienti
Mittelgradig pflegebedürftig	19,2	Mediamente non autosufficienti
Leicht pflegebedürftig	16,9	Leggermente non autosufficienti
Selbstständig	14,9	Autosufficienti
<b>Dienste für Menschen mit Behinderung</b>		<b>Servizi per disabili</b>
Sensoriell behindert	5,2	Handicap sensorio
Physisch behindert	10,1	Handicap fisico
Psychisch behindert	9,3	Handicap psichico
Kognitiv behindert	43,7	Handicap cognitivo
Mehrfach behindert	22,5	Handicap plurimo
Psychisch Kranke u.a.	9,3	Malati psichici e altro
<b>Dienste für psychisch Kranke</b>		<b>Servizi per malati psichici</b>
Schizophrenie	49,0	Disturbi schizofrenici
Affektive Störungen	14,9	Disturbi affettivi
Neurotische Störungen	8,6	Disturbi nevrotici
Persönlichkeitsstörungen	13,7	Disturbi della personalità
Intelligenzminderung	4,3	Oligofrenia
Andere psychische Störungen u.a.	9,4	Altri disturbi psichici e altro
<b>Dienste für Abhängigkeitserkrankungen</b>		<b>Servizi per dipendenze</b>
Alkoholmissbrauch	71,8	Alcolismo
Drogenmissbrauch	2,4	Abuso di droghe
Missbrauch von Medikamenten	2,4	Abuso di farmaci
Psychisch Kranke u.a.	23,4	Malati psichici e altro

Die Betreuten im Laufe des Jahres sind auch die Ausgangsbasis für die Berechnung des Indikators zur **Inanspruchnahme der Dienstleistungen**.

Der **Personalaufwand** ist auch hier in erster Linie an die Eigenschaften der verschiedenen Dienste gebunden. Als Konsequenz daraus werden bei der Finanziellen Sozialhilfe, bei den Familienberatungsstellen und den Tagesstätten der Hauspflege, die im Normalfall weniger zeitaufwendige Leistungen erbringen, am meisten Personen im Verhältnis zum beschäftigten Personal betreut.

Für die Dienste sind weniger die persönlichen Merkmale der Betreuten interessant, sondern vielmehr die **Art der Leistungen**, die von ihnen in Anspruch genommen werden. Deshalb wurden die Betreuungsstunden bzw. die Gesamtzahl der Leistungen für 2003 nach Art der erbrachten Leistung aufgegliedert.

Gli utenti nel corso dell'anno costituiscono anche la base di partenza per il calcolo dell'indicatore di **ricorso all'offerta**.

**L'impiego di risorse umane** necessarie è anche in questo caso legato alle caratteristiche dei diversi servizi. Dal confronto del numero medio di assistiti per addetto si registrano i valori più alti nei servizi di assistenza economica sociale, nei consultori familiari e nei centri diurni del servizio di aiuto domiciliare, poiché essi erogano di norma prestazioni che non richiedono tanto tempo.

Per i servizi non sono interessanti e rilevanti le caratteristiche personali degli utenti, quanto piuttosto i **tipi di prestazione** erogata. Per tale motivo il numero delle prestazioni erogate nel corso del 2003 e le ore di servizio complessivamente prestate sono stati articolati in base al tipo di prestazione.

Tab. 3

**Grundindikatoren für einige soziale Dienste - 2003****Indicatori di base di alcuni servizi sociali - 2003**

DIENSTE	Leistungs- umfang Volume delle prestazioni Betreute im Laufe des Jahres Utenti nel corso dell'anno	Penetrations- koeffizient Coefficiente di penetrazione Betreute je 1.000 Einwohner Utenti per 1.000 abitanti	Personal- aufwand Impiego risorse umane Betreute/Personal in VZÄ Utenti/personale in ULA	SERVIZI
<b>Sprengeldienste</b>				<b>Servizi di distretto</b>
Sozialpädagogische Grundbetreuung	5.646	12,0	45,9	Servizio sociopedagogico
Hauspflege	3.259	6,9	11,3	Assistenza domiciliare
Tagesstätten der Hauspflege	8.069	17,1	214,0	Centri diurni dell'assistenza domiciliare
Finanzieller Sozialhilfedienst	11.041	23,4	220,4	Servizio di assistenza economica
<b>Familienberatungsstellen</b>	<b>9.191</b>	<b>19,5</b>	<b>224,2</b>	<b>Consultori familiari</b>

Tab. 4

**Art der Leistung bzw. Eigenschaften der Betreuten einiger sozialer Dienste - 2003****Tipo di prestazione e caratteristiche dell'utenza di alcuni servizi sociali - 2003**

DIENSTE LEISTUNG BETREUTE	Prozentuelle Verteilung Composizione percentuale	SERVIZI PRESTAZIONE UTENZA
<b>Sprengeldienste</b>		<b>Servizi di distretto</b>
<b>Sozialpädagogische Grundbetreuung</b>		<b>Servizio sociopedagogico</b>
Minderjährige Betreute	56,5	Utenti minori
Erwachsene Betreute	43,5	Utenti adulti
<b>Hauspflege</b>		<b>Assistenza domiciliare</b>
Körperpflege	66,8	Igiene personale
Haushaltshilfe	18,6	Aiuto domestico
Begleitung, Transport	11,1	Accompagnamento, trasporto
Familienhilfe	1,9	Assistenza familiare
Andere Leistungen	1,6	Altre prestazioni
<b>Tagesstätten der Hauspflege</b>		<b>Centri diurni dell'assistenza domiciliare</b>
Fußpflege	77,3	Pedicure
Bad	15,9	Bagno
Waschen/Bügeln	5,2	Lavare/stirare
Friseurdienste	1,6	Parrucchiere
<b>Finanzieller Sozialhilfedienst</b>		<b>Servizio di assistenza economica</b>
Mindesteinkommen	39,1	Reddito minimo di inserimento
Miete und Wohnnebenkosten	31,7	Affitto e spese accessorie
Sonderleistungen	16,0	Prestazioni specifiche
Aufrechterhaltung Familienleben	6,1	Continuità della vita familiare
Taschengeld	4,1	Assegno per piccole spese
Leistungen für Behinderte	1,4	Prestazioni per disabili
Andere Leistungen	0,9	Altre prestazioni
<b>Familienberatungsstellen</b>		<b>Consultori familiari</b>
Psychologisch-pädagogische Beratung	57,6	Consulenza psico-pedagogica
Sanitäre Leistungen	37,0	Prestazioni sanitarie
Andere Leistungen	5,4	Altre prestazioni

## Entwicklung der Indikatoren 1998-2003

Bei der Bewertung der Entwicklung im Sozialbereich ist zu berücksichtigen, dass die Entwicklung der Indikatoren (verfügbare Plätze, Inanspruchnahme des Angebots) stark durch die Eröffnung neuer Einrichtungen und die Einführung neuer Leistungen bzw. durch die Änderung des gesetzlichen Bezugsrahmens bedingt ist; wir stehen nicht vor einer „freien“ Entwicklung, sondern vor einer von mehreren Faktoren beeinflussten Evolution.

Diese Schwierigkeiten ändern nichts an der Tatsache, dass eine positive Entwicklung der Indikatoren einen größeren Leistungsumfang bedeutet. Um von einer effektiven quantitativen Verbesserung des Dienstangebotes sprechen zu können, sollte die Zunahme des Leistungsumfanges allerdings größer sein als jene der Bezugsbevölkerung im gleichen Zeitraum.

Die alleinige Zunahme der Betreuten ist natürlich nicht als positiv zu beurteilen, da wir immerhin mit Menschen mit gesundheitlichen und sozialen Schwierigkeiten konfrontiert sind. Aus der Sicht des Dienstansbieters ist deshalb nur ein höherer Grad der befriedigten Nachfrage als positiv und erstrebenswert zu betrachten.

Die verschiedenen Strukturen und Dienste zeigen in den letzten Jahren eine teilweise sehr unterschiedliche Entwicklung. Die Dienste für Kleinkinder verzeichnen eine durchschnittliche Zunahme der Betreuungsplätze von 16,2% im Jahr. Dies ist hauptsächlich auf die Entwicklung neuer Betreuungsformen zurückzuführen. Bei den Alters- und Pflegeheimen beträgt die jährliche Zunahme in den letzten fünf Jahren durchschnittlich 2,9% Prozent, so wie bei den Diensten für Menschen mit Behinderung.

Im Bereich der Dienste hat es besonders bei den Sprengeldiensten, welche die sozialen Grundleistungen vor Ort sichern und in den letzten Jahren stark ausgebaut worden sind, eine starke und konstante Zunahme der Betreuten gegeben: Die durchschnittliche jährliche Zunahme beträgt 5,7% bei der Finanziellen Sozialhilfe, 6,5% bei der Hauspflege und 16,1% bei der Sozialpädagogischen Grundbetreuung.

Die starke Entwicklung im Sozialbereich wird auch durch die Zunahme der in den Sozialdiensten tätigen MitarbeiterInnen und der verwendeten Ausgaben deutlich. Die Ausgaben im Rahmen des Landessozialfonds sind zwischen 1998 und 2003 inflationsbereinigt um insgesamt 38,5% gestiegen (durchschnittlich 7,7% im Jahr). Die beschäftigten Personen (in Vollzeitäquivalenten ausgedrückt) sind von 3.151 auf 4.788 gestiegen (insgesamt 52,0%), was einer jährlichen Zunahme von durchschnittlich 10,4% entspricht.

Allerdings ist in diesem Zeitraum auch die Anzahl der von den Sozialdiensten betreuten Personen stark gestiegen: insgesamt um 57,3% zwischen 1998 und 2003, wobei die Zunahme sowohl auf den Ausbau des Dienstnetzes als auch auf den größeren Bedarf in der Bevölkerung zurückzuführen ist.

*Luca Critelli (Abt. 24)*

## Evoluzione degli indicatori 1998-2003

Nella valutazione dell'evoluzione nel settore sociale va considerato che l'evoluzione degli indicatori (posti disponibili, ricorso all'offerta) è influenzata in modo determinante dall'apertura di nuove strutture e dall'introduzione di nuove prestazioni o dalla modifica del quadro normativo di riferimento; non ci troviamo di fronte ad una evoluzione "spontanea", ma ad uno sviluppo condizionato da numerosi fattori.

Queste difficoltà non alterano il fatto che ad un'evoluzione positiva degli indicatori corrisponde una crescita del volume delle prestazioni. Per parlare di un effettivo miglioramento dell'offerta di servizi, è ovviamente necessario che tale incremento sia maggiore rispetto a quello della popolazione di riferimento nello stesso periodo.

Il semplice aumento degli utenti non è naturalmente un elemento da valutare positivamente, poiché ci troviamo pur sempre confrontati con persone che manifestano difficoltà sanitarie e sociali. Dal punto di vista di chi offre le prestazioni ciò che è positivo e desiderabile è infatti solamente l'incremento della quota di domanda soddisfatta.

Le strutture ed i servizi considerati evidenziano negli ultimi anni un'evoluzione abbastanza differenziata. I servizi per la prima infanzia registrano un aumento medio annuale degli utenti del 16,2%. Ciò è dovuto in primo luogo allo sviluppo di nuove forme di assistenza per tale gruppo. Per le case di riposo e i centri di degenza l'aumento dell'utenza negli ultimi cinque anni è stato mediamente del 2,9%, così come nel caso delle strutture per persone con disabilità.

Per quanto riguarda i servizi, l'incremento del numero degli utenti è stato particolarmente significativo e costante nel caso dei Distretti sociali, che assicurano le prestazioni sociali di base sul territorio e che sono stati particolarmente potenziati negli ultimi anni: l'incremento medio annuo degli utenti è stato del 5,7% per quanto riguarda l'Assistenza economica, del 6,5% per l'Assistenza domiciliare e del 16,1% per il Servizio socio-pedagogico.

Il notevole sviluppo del settore sociale è testimoniato anche dall'incremento del numero di operatori attivi nei servizi sociali e dei mezzi finanziari impiegati. Tra il 1998 e il 2003 la spesa nel quadro del fondo sociale provinciale è aumentata complessivamente del 38,5% al netto dell'inflazione (mediamente il 7,7% annuo). Gli operatori attivi nei servizi (espressi in equivalenti a tempo pieno) sono passati da 3.151 a 4.788 (incremento complessivo del 52,0%), con un incremento annuo medio del 10,4%.

Naturalmente nel periodo di tempo considerato è aumentato anche il numero di persone assistite dai servizi sociali: complessivamente del 57,3% tra il 1998 e il 2003. Tale incremento è dovuto sia all'aumento del fabbisogno nella popolazione, che all'ampliamento della rete dei servizi.

*Luca Critelli (Rip. 24)*

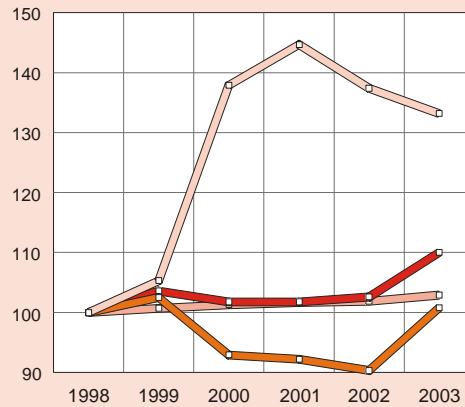
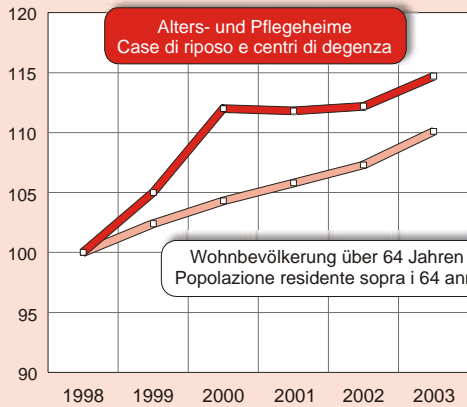
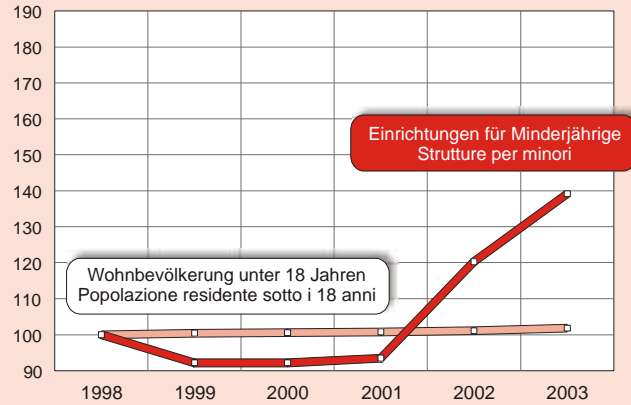
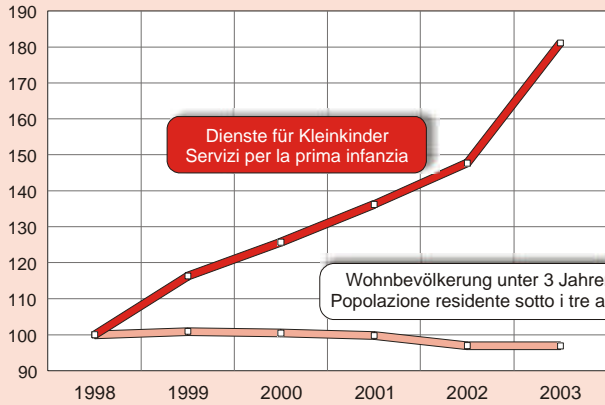
Graf. 2

**Verfügbare Plätze in den sozialen Einrichtungen - 1998-2003**

Index Basis 1998 = 100

**Posti disponibili nelle strutture sociali - 1998-2003**

Indice base 1998 = 100



Tagesförderstätten für Behinderte  
Attività diurne per disabili

Wohneinrichtungen für Behinderte  
Strutture residenziali per disabili

Wohnbevölkerung  
Popolazione residente

Werkstätten für Behinderte  
Laboratori protetti per disabili



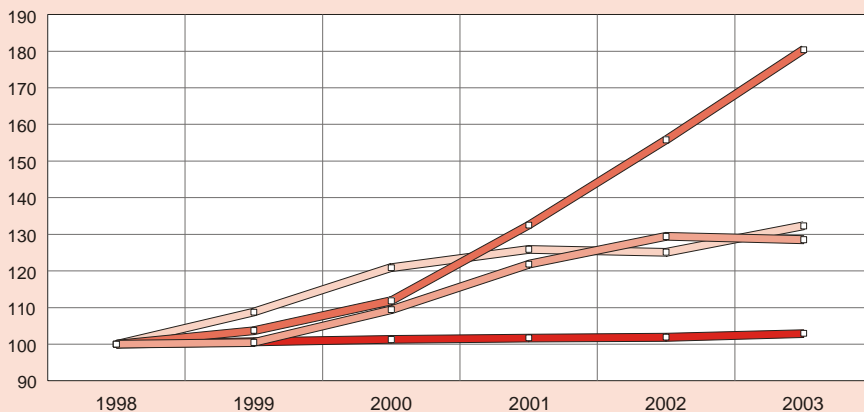
Graf. 3

**Inanspruchnahme des Angebots in den sozialen Diensten - 1998-2003**

Index Basis 1998 = 100

**Ricorso all'offerta dei servizi sociali - 1998-2003**

Indice base 1998 = 100



Hauspflegedienst  
Servizio di aiuto domiciliare

Finanzieller Sozialhilfedienst  
Assistenza economica sociale

Sozialpädagogische Grundbetreuung  
Servizio sociopedagogico

Wohnbevölkerung  
Popolazione residente

